

Auszugsprotokoll der 14. Sitzung des Gemeinderates

vom 22. Oktober 2025, 18:00 bis 20:15 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer
Amtsperiode 2023/2027

Anwesend	Johannes Hasler, Gemeindevorsteher (Vorsitz), Helmut Hasler, Barbara Kind, Jasmin Kobler, Christian Näff, Michael Näscher, Michaela Näscher, Martin Oehri
Entschuldigt	Andreas Oehri
Gäste	Florin Banzer, Sprenger & Steiner Anstalt Robert Horvat, Projekt- und Liegenschaftsverwalter Sandra Berger Frick, Leiterin Kanzlei und Einwohnerdienste
Protokoll	Elisabeth Kranz, Gemeindesekretärin

Traktanden

Protokollgenehmigung

Antrag	Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 13. Sitzung des Gemeinderates vom 01. Oktober 2025.
Beschluss	einstimmig genehmigt

Infrastrukturmanagement Gamprin

Werterhalt von Strassen und Werkinfrastrukturen

Die Gemeinde Gamprin verfügt über ein umfangreiches Strassen- und Werkleitungsnetz, in dem erhebliche Vermögenswerte gebunden sind. Der Unterhalt und die Instandsetzung dieser Anlagen stellen daher einen wichtigen Teil des Gemeindebudgets dar. Um den baulichen Zustand der Infrastrukturen systematisch zu erfassen und künftige Erhaltungsmassnahmen gezielt planen zu können, wurde das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt mit der Erarbeitung eines umfassenden Infrastrukturmanagements beauftragt. Das daraus entstandene Produkt «Infrastrukturmanagement Gamprin» liegt nun vor. Es beinhaltet eine detaillierte Erhebung und Bewertung des Zustands der Strasseninfrastruktur, einschliesslich der im Strassenbereich verlaufenden Abwasser- und Wasserhauptleitungen. Die Auswertung zeigt, dass sich 83 % der Gemeindestrassen in sehr gutem bis mittlerem Zustand befinden. Für die nächsten zehn Jahre wird ein durchschnittlicher Investitionsbedarf von rund CHF 491'000 pro Jahr veranschlagt. Damit ist kein erhöhter Investitionsbedarf zu erwarten, sofern die Gemeinde diesen jährlichen Betrag weiterhin aufwendet.

Eine koordinierte Planung zwischen Strassen-, Abwasser-, Wasser- und weiteren Werkleitungen ermöglicht Einsparungen von 15–20 % bei den Unterhaltskosten. Zu diesem Zweck wurden die Daten der Werkleitungen mit jenen der Strasseninfrastruktur zusammengeführt. Der Ampelplan zeigt, in welchen Abschnitten in den kommenden Jahren Unterhaltsmassnahmen vorgesehen sind. Der Massnahmen- und Finanzplan enthält eine strategische Übersicht über die geplanten Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen.

Das Infrastrukturmanagement stellt der Bauverwaltung ein wichtiges Instrument zur Verfügung, um die Werterhaltung und den langfristigen Ausbau der Infrastrukturen gezielt zu steuern. Es ermöglicht eine vorausschauende, koordinierte und nachhaltige Planung und unterstützt damit eine effiziente Mittelverwendung im Bereich der Strassen- und Werkleitungsinfrastruktur.

Antrag

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das vom Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt erarbeitete «Infrastrukturmanagement Gamprin» zur Kenntnis.

Die Gemeindebauverwaltung wird beauftragt, das erarbeitete «Infrastrukturmanagement Gamprin» als Basisinstrument für künftige Unterhalts- und Investitionsplanungen zu verwenden.

Das erarbeitete «Infrastrukturmanagement Gamprin» soll im Sinne eines rollenden Planungsinstrumentes periodisch nachgeführt werden.

Beschluss

einstimmig genehmigt

Unterhalt Abwasserinfrastruktur Auswertung Kanalfernsehaufnahmen 2025

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. September 2025 die Arbeiten für die Kanalfernsehaufnahmen 2025 vergeben. Die Auswertung der Kanalfernsehaufnahmen erfolgt durch die Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, in Zusammenarbeit mit der Pal-lon AG für die KI-gestützte Datenauswertung. Diese Arbeiten sind Teil der Generellen Entwässerungsplanung (GEP), welche den baulichen Zustand und die Leistungsfähigkeit des gesamten Kanalisationsnetzes erfasst und regelmässig überprüft. Das GEP dient als strategisches Planungsinstrument, um den Unterhalt, die Sanierung und den Ausbau der Abwasserinfrastruktur langfristig und koordiniert sicherzustellen.

Antrag Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Ingenieurleistungen «Auswertung Kanalfernsehaufnahmen 2025 (Spülperiode Teil 3, nach Spülplan)» an die Sprenger & Steiner Anstalt, Triesen, zum Preis von CHF 31'200.00 (Kostendach, inkl. 8.1 % MwSt.).

Beschluss einstimmig genehmigt

Grossabünt, Oberflächenentwässerung östlich der Anlage Projektgenehmigung

Bei starken Regenereignissen steht der Erschliessungsweg östlich des Betriebsgebäudes regelmässig unter Wasser. Die Böschung verhindert den Abfluss, und der Grünstreifen entlang des Zauns kann das anfallende Oberflächenwasser nicht ausreichend aufnehmen. Auch die Bistro-Parkplätze und der Vorplatz des Betriebsgebäudes sind bei starkem Regen betroffen, zeitweise läuft Wasser in das Gebäude.

Die Meier Bauingenieur AG wurde mit der Erarbeitung eines Projekts für eine dauerhafte Lösung der Oberflächenentwässerung beauftragt. Vorgesehen ist ein System aus Entwässerungsrinnen und Einlaufschächten mit Ableitung in den nördlichen Bachlauf der Freizeitanlage. Für die Arbeiten muss teilweise die Liegewiese geöffnet werden. Im Bereich der Parkplätze wird der Einlaufrost des Hofsammlers tiefergelegt und die Kiesfläche neu profiliert. Zusätzlich wird ein Notüberlauf in die Mischwasserkanalisation erstellt.

Der Kostenvoranschlag für die Tiefbauarbeiten beträgt rund CHF 93'500, die Ingenieurleistungen für Projektierung und Bauleitung CHF 15'758, womit sich die Gesamtkosten auf rund CHF 120'000 belaufen.

Mit der Umsetzung der Massnahmen wird sichergestellt, dass der Weg, die Parkplätze und der Vorplatz der Freizeitanlage auch bei starken Regenereignissen nutzbar bleiben und das Betriebsgebäude vor eindringendem Wasser geschützt wird.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt «Grossabünt, Oberflächenentwässerung östlich der Anlage» und bewilligt den erforderlichen Gesamtkredit von CHF 120'000.00.

Der Gemeinderat erteilt den Ingenieurauftrag für die Bauleitung inkl. Dokumentation «Grossabünt, Oberflächenentwässerung östlich der Anlage» an die Meier Bauingenieure AG, zum Preis von CHF 6'971.00 (inkl. 8.1 % MwSt.).

Beschluss einstimmig genehmigt

Anpassung Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Definitive Einführung des Sommersversuchsmodells

Während der Sommerferien wurden die Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung im Rahmen eines befristeten Versuchs angepasst. Seither ist der Schalter von Montag bis Freitag jeweils von 07.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am Nachmittag sind Termine nach Vereinbarung weiterhin möglich.

Die Anpassung wurde aufgrund der veränderten Bedürfnisse vorgenommen: Die Zahl der persönlichen Schalterbesuche geht zurück, während digitale Kontakte zunehmen. Gleichzeitig erfordert die steigende Komplexität vieler Verwaltungsaufgaben eine gezielte Bündelung der personellen Ressourcen. Die längeren Öffnungszeiten am Vormittag kommen insbesondere Berufstätigen entgegen und entsprechen den strategischen Zielen des Kompass 2032 nach Effizienz, Modernisierung und Bürgernähe.

Die während der Versuchsphase erhobenen Daten zeigen: Drei Viertel aller Schalterkontakte fanden am Vormittag statt, viele davon in der verlängerten Öffnungszeit vor 08.30 Uhr. Mehr als die Hälfte aller Besuche betrafen Lieferungen, Terminvereinbarungen oder Lebensbestätigungen – Anliegen, die sich gut mit dem neuen Modell vereinbaren lassen. Auch die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind überwiegend positiv; die neue Regelung wird als alltagstauglich, effizient und zeitgemäss wahrgenommen.

Gestützt auf die Ergebnisse der Versuchsphase beschliesst der Gemeinderat, die neuen Öffnungszeiten definitiv einzuführen:

Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr
Nachmittags: Nach Terminvereinbarung

Mit dieser Massnahme stärkt die Gemeinde eine moderne und bürgernahe Verwaltungsführung, die Effizienz, Dienstleistungsqualität und Flexibilität vereint.

Antrag Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Die seit Sommer erprobten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung werden definitiv eingeführt: Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr, nachmittags nach Terminvereinbarung.

Beschluss einstimmig genehmigt

Stellenplan Primarschule und Kindergarten 2026/2027

Gemäss Lehrerdienstgesetz hat die Regierung vor Begründung eines Dienstverhältnisses die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen. Dazu hat das Schulamt der Gemeinde Gamprin mit Schreiben vom 25. September 2025 die Stellenplanung für das Schuljahr 2026 / 2027 übermittelt mit der Bitte um Stellungnahme.

Wie dem Stellenplan entnommen werden kann, wird es im Schuljahr 2026 / 2027 an der Gemeindeschule Gamprin sowohl beim Kindergarten als auch bei der Primarschule zu keinen nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Antrag Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Stellenplan für das Schuljahr 2026 / 2027 resp. den für Gamprin spezifischen Auszug zur Kenntnis. Es werden keine Änderungs- und Ergänzungswünsche vorgebracht.

Beschluss einstimmig genehmigt

Ersatzanstellung Werkbetrieb Stellenausschreibung

Der derzeitige Stelleninhaber des Forst- und Werkbetriebs wird per 31. August 2026, in den Ruhestand treten. Um eine sorgfältige Einarbeitung in das vielseitige Aufgabenfeld zu gewährleisten, soll die Nachfolge bereits per 1. Mai 2026 angetreten werden.

Für das Auswahlverfahren wurde ein Evaluationsteam gebildet, bestehend aus dem Gemeindevorsteher, der Vizevorsteherin sowie dem Leiter Forst- und Werkbetrieb. Das Verfahren wird durch die BSG Liechtenstein AG begleitet, um einen professionellen und objektiven Rekrutierungsprozess sicherzustellen. Die Federführung liegt bei der Gemeindeverwaltung, welche die Stellenausschreibung publiziert und als Ansprechstelle für Bewerbende dient.

Die eingereichten Bewerbungsdossiers werden extern ausgewertet. Die Beurteilung erfolgt anhand des Anforderungsprofils und umfasst eine qualitative Bewertung der Unterlagen sowie der fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Die Ergebnisse werden dem Evaluationsteam in Form einer Ranglistenmatrix zur Verfügung gestellt.

Durch dieses strukturierte Vorgehen kann dem Evaluationsteam zeitnah nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein fundierter Vorschlag geeigneter Personen unterbreitet werden, was eine zügige Durchführung der Bewerbungsgespräche ermöglicht.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Die Stelle Werkbetriebsmitarbeiter/in (Ersatzanstellung) wird mit einem 100%-Pensum ausgeschrieben.

Das Evaluationsteam wird wie vorgeschlagen bestellt.

Die Firma BSG Liechtenstein AG wird beratend beigezogen.

Die Stellenbeschreibung, das Anforderungsprofil und die Stellenausschreibungen werden genehmigt.

Vorgehen und Terminplan werden genehmigt.

Beschluss einstimmig genehmigt

Projekt Stärkung der Naturwerte, Alpe Rauz

Die Gemeinde Gamprin ist als Grundeigentümerin einer rund 7,2 km² grossen zusammenhängenden Fläche im Gebiet der Alpe Rauz (Klösterle) in besonderer Weise gefordert, Verantwortung für den Erhalt und die Förderung der natürlichen Lebensräume zu übernehmen. Ziel ist es, die bestehenden ökologischen Qualitäten langfristig zu sichern und gezielt weiterzuentwickeln.

Trotz verschiedener Nutzungen – etwa Skipisten, Liftanlagen, Strassen, Leitungen, Deponien und weiterer technischer Infrastruktur – weist das Gebiet in weiten Teilen noch eine hohe Naturnähe auf. Zugleich verändern sich einzelne Lebensräume, beispielsweise durch den Rückgang traditioneller Weidebewirtschaftung. Um diese Entwicklungen frühzeitig zu verstehen und gezielt steuern zu können, sollen die vorhandenen Naturwerte erstmals umfassend erhoben werden.

Die Gemeindevorstellung hat im August 2025 das UMG Umweltbüro Grabher um fachliche Unterstützung für die Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung der Biodiversität auf der Alpe Rauz ersucht. Das Umweltbüro unterbreitete in der Folge eine Offerte für die Projektphase 1, welche folgende Leistungen umfasst:

- Sichtung und Zusammenführung bestehender ökologischer Daten und Unterlagen
- Bewertung der Datenlage sowie Ermittlung von Defiziten und Wissenslücken
- Formulierung erster Ziele und Empfehlungen
- Erstellung eines Berichts mit digitaler Dokumentation

Die Kosten der Projektphase 1 belaufen sich auf EUR 19'000 (inkl. MwSt. und Spesen), abgerechnet nach effektivem Aufwand.

Auf Grundlage dieser ersten Projektphase sollen in einer anschliessenden Phase 2 konkrete Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität entwickelt und in einem mehrjährigen Massnahmenplan umgesetzt werden.

Antrag Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Die Firma UMG Umweltbüro Grabher wird gemäss Offerte vom 08. September 2025 mit der Ausarbeitung der Projektphase 1 zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität auf der Alpe Rauz zum Kostendach von EUR 19'000 (inkl. MwSt. und Fahrtspesen) beauftragt.

Beschluss einstimmig genehmigt

Entwicklung Unterbendern, Durchführung städtebauliche Testplanung

Die Entwicklung Unterbendern ist eines der zentralen Zukunftsprojekte der Gemeinde Gamprin. Mit der Masterplanung wurde der strategische Rahmen für ein neues, lebendiges und identitätsstiftendes Quartier gelegt, das Wohnen, Arbeiten und Begegnung verbindet. Damit diese Vision Schritt für Schritt Wirklichkeit werden kann, müssen die planerischen und städtebaulichen Grundlagen für die nächsten Etappen sorgfältig geklärt werden.

Insbesondere die Baufelder D und E stehen dabei im Fokus: Sie bilden die räumliche und funktionale Mitte des Gebiets und sind entscheidend für die Gesamtwirkung des künftigen Quartiers. Aufgrund ihrer Komplexität und Wechselwirkungen mit dem öffentlichen Raum ist eine vertiefte planerische Betrachtung notwendig, bevor weitere Entscheidungen – insbesondere zu Baurechtsvergaben und Etappierungen – getroffen werden können.

Zu diesem Zweck soll eine Städtebauliche Testplanung Unterbendern durchgeführt werden. Es handelt sich um ein kooperatives, dialogisches Verfahren nach den Grundsätzen der SIA 143, das von der Gemeinde organisiert und vom Begleitgremium Unterbendern begleitet wird. Ziel ist es, innerhalb eines definierten Perimeters unterschiedliche städtebauliche Szenarien zu entwickeln, diese vergleichbar zu machen und daraus robuste Grundlagen für die Umsetzung des Masterplans abzuleiten. Das Verfahren wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung (AHR) in seinen Grundzügen bereits begrüsst.

Der Perimeter umfasst die Baufelder D und E sowie den angrenzenden Betrachtungsraum. Am Verfahren nehmen zwei interdisziplinäre Teams teil:

- StudioVlayStreeruwitz ZT GmbH, Wien (AT)
- SQUADRAT Architekten GmbH, Zürich (CH)

Der Terminplan startet im Januar 2026. Das Verfahren wird im August 2026 abgeschlossen.

Die Testplanung schafft damit fundierte, interdisziplinär abgestützte Basis für die nächsten planungsrechtlichen und politischen Entscheide. Sie dient der Qualitätssicherung und ermöglicht eine schrittweise, wirtschaftliche und langfristig tragfähige Entwicklung von Unterbendern.

Antrag

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Die Durchführung einer Städtebaulichen Testplanung Unterbendern 2026 im dialogischen Verfahren wird beschlossen.

Es werden zwei interdisziplinäre Teams eingeladen, welche Szenarien und Konzepte für die Umsetzung des Masterplans Unterbendern erarbeiten.

Die Entschädigungen werden gemäss Programmentwurf vom 07.10.2025 ausgerichtet (CHF 60'000 pro Team für die Dialogphase; CHF 15'000 für die Erstellung des Syntheseberichts).

Die Gesamtkosten in Höhe von CHF 180'000 inkl. MwSt. (Kostendach) werden genehmigt.

Der Projektleiter Entwicklung Unterbendern wird beauftragt, die Koordination und Organisation des Verfahrens sicherzustellen, über Zwischenergebnisse zu informieren und die Ergebnisse dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss einstimmig genehmigt

Gamprin, 28. Oktober 2025

Johannes Hasler
Gemeindevorsteher

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt.